

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Loosungen der Pilger und Bürger des Herrn. 1745.

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], [1744?]

VD18 13220993

Augustus.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-217703](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-217703)

Dienstag, den 27. Julii.

Zu der zeit, wenn dir der HErr ruhe geben wird, so wirst du das sprichwort führen: Wie ist's mit dem treiber so gar aus. Jes. 14, 3. 4.

Des HErrn name steht uns bey, des Gdts himmels und erden.

Mittwoch, den 28. Julii.

Das land ist mit erkenntniß des HErrn bedeckt; Jes. 11, 9.

Darin die Lamms-Gemein, wies fischen in dem wasser, fährt, bis in die ewigkeiten, vergnügt und ungeschöret.

Donnerstag, den 29. Julii.

Ich bin eine von den friedsamen städten. 2. B. Sam. 20, 19.
siehe Matth. 5, 9.

Der menschen has ohn unterlaß, und zwar sehr hart, auf ganz besondere art, währet bey dem allen doch auch noch.

Freitag, den 30. Julii.

Wer ist so blind als der knecht des HErrn. Jes. 42, 19.
Mitten im lichte, Gdt im gesichte.

** Sonnabend, den 31. Julii.

Ich rede mit meinem herzen. Psalm 77, 7.

Herz, sind das nicht dinge, drüber du mit recht erkauft.

A u g u s t u s .

Sonntag, den 1. Augusti.

Ich habe lust zu deinen zeugnissen, die sind meine rath's-
leute. Psalm 119, 24.

Rath mir nach deinem herzen !

Montag, den 2. Augusti.

Ich will der priester herz voll freude machen, und mein
volt soll meiner gaben die fülle haben, Jer. 31, 14.

Ein an den Wunden trinken, ein inniges versinken, und einen
kündlich frohen muth.

Dienstag, den 3. Augusti.

Sie sollen mein Volk seyn, und ich will ihr Gott seyn, in Wahrheit und Gerechtigkeit. Zach. 8, 8.

Du hättest uns gerne reine im Innern und im Scheine: das sehr wir alle wohl.

Mittwoch, den 4. Augusti.

So stehet nun umgürtet eure Lenden mit Wahrheit. Ephes. 6, 14.

Amen! es wird geschehen.

Donnerstag, den 5. Augusti.

Nun will ich mich aufmachen, spricht der Herr: nun will ich mich erheben: nun will ich hochkommen, Jes. 33, 10.

Weit über der Menschen Vernunft und Gedanken.

Freitag, den 6. Augusti.

Wenn sie zu Schanden werden, die mich verfolgen, und ich nicht: wenn sie erschrecken, und ich nicht; Jer. 17, 18.

So rette meine Feind zu diesen Gnadenstunden im Feindnis deiner Wunden.

* **Sonnabend,** den 7. Augusti.

Ich will einen Bund des Friedens mit ihnen machen, und alle böse Thiere aus dem Lande ausrotten, daß sie sicher wohnen sollen in der Wüste, und in den Wäldern schlaffen. Hesek. 34, 25.

Alle Feind hat nun ein Ende.

Sonntag, den 8. Augusti.

Sie werden über deinem Namen täglich frolich seyn; Psalm 89, 17.

So oft sie sich ins Heilige begeben, und dem Vors herze knien, dem sie leben.

Montag, den 9. Augusti.

Die Hände Jerubabel haben das Haus gegründet; seine Hände sollen es auch vollenden. Zach. 4, 9.

Herr, kom in ihm wohnen!

Dienstag, Den 10 Augusti.

Handle mit deinem knecht nach deiner gnade, Ps. 119, 124.
Und zu dem glük der erde; wo ich auch wohnen werde, ich und
mein künftiges geschlecht.

Mittwoch, Den 11. Augusti.

Das sollen eure augen sehen, und werdet sagen: Der
HERR ist herrlich in den grenzen Israel. Mal. 1, 5.

Wo nicht eine seele war, die dich nicht wolt hindern, läßt sich
dir nun eine schaar von viel tausend sündern.

Donnerstag, Den 12. Augusti.

O Jerusalem! ich will wächter auf deine mauern be-
stellen, die den ganzen tag und die ganze nacht nicht stille
schweigen sollen, und die des HERRN gedenken sollen; auf
daß bey euch kein schweigen sey, und ihr von ihm nicht
schweiget, bis daß Jerusalem gefertiget, und gesezet werde
zum lobe auf erden. Jes. 62, 6. 7.

O daß alle kräfte riefen zu dem buch der GÜTtes tiefen: Ho-
phatha! Hallelujah!

* * Freytag, Den 13. Augusti.

Kindlein, bleibt bey Ihm! 1. Joh. 2, 28.

O daß an unser sinnen und aug und brust erscheine ein in des
Lammes Blut getaufter sündersinn! Ebr. 9, 13. 14.

Sonnabend, Den 14. Augusti.

Da sie den stern sahen, wurden sie hoch erfreuet.
Matth. 2, 10.

Die verlegnen Gauren, Jesu erster geminn, warten vielleicht
auf bauren.

Sonntag, Den 15. Augusti.

Gehet hin, ihr schnellen boten, zum volke, das zer-
rissen und geplündert ist, zum volk, das hie und da aus-
gemessen und zertreten ist. Jes. 18, 2.

Gehet im geleit von tausend engeln! Zieht in der nahen gegen-
wart des GÜTtes mit uns, eure strasse!

Montag, den 16. Augusti.

Auf Ihm wird ruhen der Geist des HErrn, der geist der weisheit und des verstandes, der geist des raths und der stärke, der geist der erkenntniß und der furcht des HErrn. Jes. 11, 2.

Heilige sieben geister; geht immer zünden, wo sich nur tochte zu lichtern finden; machts hell ums Lamm!

Dienstag, den 17. Augusti.

Darum daß du bist die verlassene und gehassete gewest, da niemand ging, will ich dich zur pracht ewiglich machen, und zur freude für und für. Jes. 60, 15.

Bitte, wilst mir gnade geben; dich aus aller meiner macht zu umfassen tag und nacht.

Mittwoch, den 18. Augusti.

Die gepflanzt sind in dem hause des HErrn, werden in den vorhöfen unsers Gottes grünen; und wenn sie gleich alt werden, werden sie dennoch blühen, fruchtbar und frisch seyn, daß sie verkündigen, daß der Herr so gut ist. Psalm 92, 14, 15, 16.

Wer kan die wunder und die thaten zehlen, die du an deinem haus und volk gerhan!

Donnerstag, den 19. Augusti.

So spricht der Herr zu mir! Gleichwie ein löwe und ein junger löwe brüllet über seinem raube, wenn der hirten menge ihn anschreyet; so erschrickt er vor ihrem geschrey nicht, und ist ihm auch nicht leid vor ihrer menge: also wird der Herr Zebaoth hernieder fahren zu streiten auf dem berge Zion und auf seinen hügel. Jes. 31, 4.

O gesegnetes regieren unsers königs in der still! der sein häuplein sammeln, gründen, führen und vollenden will.

Freitag, den 20. Augusti.

Der Herr Zebaoth hat geschworen und gesagt: Was gilt's, es soll gehen, wie ich denke. Jes. 14, 24.

Wir sehen schon, es geht.

Sonnabend, den 21. Augusti.

Wo ist nun der Herr, der Gott Eliä? 2. Rdn. 2, 14.
Mein lieber Ältester, du weißt!

Sonntag, den 22. Augusti.

Gehe hin mit frieden. Luc. 8, 48.

Umfas uns diesen augenblick, und segne unsre seelen.

Montag, den 23. Augusti.

Ich bin kein prophet, noch keines propheten sohn; aber der HErr nahm mich, und sprach zu mir: Gehe hin, und weissage mir, Amos 7, 14.

Hyperboreis, tandem Sorris.

Dienstag, den 24. Augusti.

Du wirst seyn eine schöne crone in der hand des HErrn, und ein königlicher hut in der hand unsers Gottes: Jes. 62, 3.

Demn kömt die heilige schaam herbey, und zeigt uns so mancher-
ley, das man Gott dankt, wenn man sich selbst vergißt, und denkt
an nichts, als das ein heiland ist.

Mittwoch, den 25. Augusti.

Ich wolte gerne schauen deine macht und ehre; Ps. 68, 3.

Der salbung übergeben, geschickt zum zeugen-
leben, gesund an
leib und seel.

Donnerstag, den 26. Augusti.

Es stund kein mensch bey ihnen, da sich Joseph mit sei-
nen brüdern küßete. 1. B. Mos. 45, 1.

Das woll'n wir mehr als ie gesehn, auf den dörfern der Chri-
sten sehn.

Freitag, den 27. Augusti.

Dein volk sollen eitel gerechte seyn, und werden das
erdreich eniglich besizen, als die der zweig meiner pflan-
zen und ein werk meiner hände sind, zum preise. Jes. 60, 21.

Wo IESUS hütten bauet, da ist gut seyn.

**** Sonnabend,** den 28. Augusti.

Der HErr mit dir, du streitbarer held! Richt. 6, 12.

Dem Satanas zum schrecken, der gegend zum bedecken, wo du
mich grade hast.